

W. K. CLIFFORD

VERSUCHUNG

Zeichnungen von H. Thiele

I. — Sie

Mein einzig Geliebter!

Soeben höre ich durch einen Zufall, daß Du heute abend nach England zurückkehrst. Ich kann den Gedanken gar nicht fassen, daß wir uns endlich wieder im selben Lande befinden, unter einem Himmel leben, die gleiche Luft atmen, daß unsere Gedanken nun nicht mehr so weit zu wandern haben werden, um sich zu begegnen.

Du gehst gewiß sofort nach Deiner Ankunft in Deinen Klub und wirst diese Zeilen dort vorfinden. Hast Du sie erwartet? Ach, wie hab' ich mich nach Dir gesehnt! Du mußt es gefühlt haben und bist deshalb zurückgekehrt, nicht wahr? Ich hab' die letzten Stunden, die wir zusammen verbrachten, im Geiste wohl tausendmal wiedergeliebt, aber lange hätt' ich nicht mehr davon zehren können — ich bin krank vor Liebe und Sehnsucht nach Dir, teurer Phil, und oft überkommt mich das Gefühl, daß ich meine Ketten zerbrechen und mit Dir in die weite Welt hinausfliehen muß, unter einen andern Himmel. Ewig kann ich nicht so vegetieren, das steht fest, jedes Leben muß doch einen Zweck haben.

Jedes Wort, das ich Dir da schreibe, brennt förmlich in meinem Innern, bevor ich es aufs Papier werfe, denn ich muß immerfort denken: „Und wenn er dich nun nicht mehr liebte?“ Aber nein, ich weiß, Du bist mir treu geblieben, ich weiß, daß unsere Liebe nie erkalten wird. Warum sollten wir also einander fernbleiben? Weil Du durch meine Schuld — ich weiß es wohl — schon eine Frau hast, die Dir gar nichts bedeutet, und weil ich in einem Anfall von Trotz einen andern geheiratet habe? Weißt Du, ich hab' mir schon oft gewünscht, wir könnten uns scheiden und die beiden miteinander verheiraten, die blasse Frau, die Deinen Namen trägt, und meinen Mann. Wir aber könnten zusammen ans Ende der Welt wandern, und es wäre uns einerlei, ob die Sonne schiene oder drohende Wolken sich über unsern Häuptern zusammenballten, wir würden stets nur das eine fühlen: So lang' die Welt zusammenhält, sind wir zusammen auf der Welt!

Schreib mir sofort, Geliebter, sag mir, daß Du mich liebst, sag, daß Du mich sofort sehen mußt, daß Du nicht warten kannst, nicht warten willst, und sag es mit dem alten Ungestüm, den ich so sehr an Dir liebe.

Wenn Du diese Zeilen rechtzeitig erhältst, so erwart' ich Dich morgen um fünf. Schreib mir, daß Du kommen wirst, aber zu allererst schreib mir, daß Du mich liebst.

Deine Molly.